

4

So leb denn wohl du Narre Rarre mein,
oder meinest du, dass ich mich um dich zerreiße?
ich wende mich wohl um und lache dir was aus
und such mir einen **a**nderen, viel Schöneren aus.

5

Schön solt ich sein, das bin ich aber nicht;
Geld solt ich haben, das hab ich aber nicht;
Getreu solt ich sein, das bin ich aber doch,
drum habe ich einen Schatz, und den liebe ich noch.

6

Und wenn ein Hase tut jagen einen Hund,
Wenn ein Dukate tut wiegen 10 Pfund,
und wenn dan auch ein Mühlenstein schwimmt über den Rhein
dann solst du mein allerliebstes Schätzchen wieder sein.

*Frau V. Lagenfeldt hat dies, das sie seit ihrer Kindheit kennt,
als „ein uraltes Lied.“*

Riesenbeck

Texte v. Frau Verl.- 80 Jahre

Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J

ges. um 1870

Aufn. & Bringem. / Scheifes

1930

M. M. ♩ = 92

W. 3643

Petersilie - liewe die piffel, piffel Kraut! Ich hab meinem Allerliebsten so viel anvertraut, so
so viel anvertraut und noch viel mehr; der liebe Gott, der gebe, das ihm wohl ergeh!

1

^{guter} Petersilie, du süßes, süßes Kraut!
Ich hab meinem Allerliebsten so vieles anvertraut,
so vieles anvertraut und noch vieles mehr;
der liebe Gott, der gebe, dass ihm wohl ergeh!

2

Geht es dir wohl, dann gedenke du an mich,
gehts dir aber übel, das kränket mich,
ja froh wollt ich sein, wenns dir wohl ergeht,
obschon mein junges Herze in Trauer besteht.

3

Traure nicht so lange, denn ich muss fort;
ich kann nicht länger bleiben, an diesem Ort.
Mein Schätzelein gewesen die liebe lange Zeit,
ich hab dich wohl geliebet, aber dich nicht gemeint.

Ge. III

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 4.